



advent
ankunftserwartung
was kommt
wer kommt
auf uns zu
was ist zu erwarten
was noch und wer
was, wer kommt auf uns zu

weihnachten
geweihte nacht
oder doch durchweint
traurig, dass ist, was ist, und wie
verzagt, ob noch was geht und was
die nacht der nächte
erhellend oder erschreckend
was ist geworden seit jener nacht

christfest
fest des retters
sind wir noch zu retten
beim tanz auf dem vulkan
was gibt es noch zu feiern
angesichts des abgesangs
im Blick auf das, was fest steht
oder fest zu stehen scheint

geburtstag
ein kind wird geboren.
nicht in glorie und glanz
abgelegt in einem futtertrog
nicht in medialem rampenlicht
abgeschoben in eine höhlengrotte
kein platz sonst als hier
advent, geweihte nacht, ein fest

er, gott, kommt
wenn auch ganz anders
ein stück himmel auf erden
ein unscheinbares kind
mitten ins Leben
überraschendes wird wahr
der andere kommt anders
zukunft wird eröffnet – für uns.

die nacht wird hell
eine ganz andere nacht
freude kehrt ein trotz allem
neue wege öffnen sich
hoffnung – perspektive zum leben
ein wendepunkt
es bleibt nicht finster trotz des dunkels
auch wenn alles ausweglos scheint

nicht auf den ersten blick
gegen das, was vor augen ist
angesichts der leidvollen schrecken
bricht hoffnung sich bahn
gegen resignation und vergeblichkeit
öffnet sich eine neue Sicht
wird deutlich, was zukunft schafft
wenn auch nicht offen-sichtlich

ein fest des lebens
zeichen, dass es weitergeht
jedes kind – ein wunder für sich selbst
unscheinbare wiege des lebendigen
und doch ein glanz des wunderbaren
dennoch ein neuer mittelpunkt der welt
mitten im alltäglichen
für menschen, die sich ihm öffnen.